

Grand Island Anzeiger.

HENRY D. BOYDEN, Keine Droguen u. Medizinzen, Schreib-Materialien,

Toilettenartikel, Kämme, Bürsten, Seife, sowie pharmaceutische Präparationen jedweder Art.

Heinke Parfams, kölnische Wasser und Extrakte für Toiletten u. Toilette.

Besondere Sorgfalt wird der Zubereitung von ärztlichen Verordnungen und Familien-Rezepten gewidmet, wofür nur eine Qualität Ingredienzien gebraucht wird und zwar die beste.

Ein Dollar gepart ist gleich 2 Dollars wert. Wollt Ihr Euere Dollars und Cents sparen, so könnt Ihr es, wenn Ihr kauft in

Boyden's Apotheke, dem ältesten in der Stadt etablierten Apotheker-Geschäft.

Gde Pine und Dritter Strafe, GRAND ISLAND, NEB.

Lokales.

Bringt Eure Anzeigen für den Anzeiger.

Seit gestern Morgen wieder einmal schönes Wetter.

Die beste Auswahl von Thee und Kaffee bei Louis Veit.

Dankfesttag am nächsten Donnerstag, den 26sten.

Morgen hält der plattdeutsche Verein in Haun's Park einen Ball ab.

Gimmthalers, Schweizer, Brid, Limburger- und Kräuter-Käse bei Louis Veit.

Unser Districtgericht ist seit Montag in Sitzung und hat viel Arbeit an Hand.

Großes Turkey-Schießen im Sandkrog am Sonntag den 22. November.

Wolbach verkauft schwere Merino Damen-Unterleider für 45 Cents; werth 75 Cts.

Die Moline Wagen sind vorzüglich. P. Heintz verkauft dieselben.

Anzüge bester Qualität und zu niedrigsten Preisen findet Ihr bei Woolfstenholm & Sterne.

Stride, Ketten, Wagenschmiere und Kerosene-Öl zu haben in Lederman's Eisenwaarenhandlung.

Wer die „Eldridge B“ Nähmaschine kauft, kauft keine andere. Zu haben bei P. Heintz.

Überzeugt Euch bei Woolfstenholm & Sterne davon, daß Ihr dafelbst die billigsten Leberzieher kaufen könnt.

Alle Klempnarbeiten werden gut und billig ausgeführt bei Huper & Lange.

Am Sonntag wurde auf Wilhelm Wilhelms Farm die Einweihung des neuerbauten Hauses des Hrn. Garbers gefeiert.

Wir liefern Reparaturen zu allen in den Vereinigten Staaten und Canada gemachten Defen.

Nächsten Donnerstag können wir Turkey essen - d. h. wenn wir es „afforden“ können, ein solches Thier zu kaufen.

Deutsch-englische und englisch-deutsche Wörterbücher sowie Dolmetscher bekommt Ihr am besten in der Exp. des „Anzeiger“.

Unsere Kohlenhändler machten während der Woche freundliche Gesichter - nur nicht, wenn Einer etwa Kohlen auf Pump haben wollte.

Lederman offerirt Euch solche Kodz- und Heiz-Öfen zum Verkauf, die sich allerwärts als dauerhaft und sparsam erwiesen haben.

Die Grand Island Grocer Co. hat Haringe beim Reg. Cimer oder Duhend. Auch verkaufen sie gedörrte Früchte billiger als irgend Jemand.

Der alte Pionier im Uhrmachergeschäft, Dr. H. G. Held, ist immer noch da und laßt Alle ein ihn zu besuchen, falls sie etwas gebrauchen. Hrn. Held's Geschäft ist das älteste in Grand Island und Central-Nebraska und wird Jedermann bei ihm stets reell behandelt.

Raucht die „Northern Rose“ Cigarren. 01

Liederbücher in der Druckerei des „Anzeiger“.

Holt Euch einen importirten Kalender bei uns.

Wolbach verkauft einen weißen 10-4 Planket für 94 Cents.

Die A. O. D. ist die beste 5 Cent Cigarre in der Stadt. Verlangt dieselbe.

Kauft Euere Möbel bei Sondermann & Co. neben der Ersten National Bank.

Die besten und billigsten Schrotmühlen findet Ihr bei P. Heintz.

Hrn. und Frau Carl Behn können wir zu der Geburt eines kleinen Mädchens gratuliren.

Deutscher Zwillich, doppelte Breite, zu 1 1/2 Cents per Yard bei Wolbach.

Turkey- und Enten-Schießen nebst darauffolgendem Ball am Sonntag den 22sten im Sandkrog.

Diese Woche war Jahrtag für die Eisenbahnarbeiter und auch für die in der Zuckersfabrik Beschäftigten.

Der beste Platz um Möbel zu kaufen, ist in Sondermann & Co.'s neuem Geschäft an der 3. Strafe.

Das älteste exklusive Kleidergeschäft in der Stadt ist das von Woolfstenholm & Sterne. Besucht dasselbe.

Wer sich zum Dankfesttag einen schönen Braten erwischen will, hat Gelegenheit dazu am 22sten im Sandkrog.

Die „Journal“ Office wurde vorgestern nach dem zweiten Stock von Platt's Gebäude an der dritten Strafe verlegt.

Mondfinsterniß letzten Sonntag Abend. Nach derselben wurde es schlechtes Wetter. Ob die Finsterniß daran Schuld war?

Habt Ihr die „Double Eagle“ Cigarre schon geraucht? Ihr findet sie bei Claus Gagers und Chas. Nielsen. Versucht dieselbe.

Lampen für die Küche, für Kirchen und Schulhäuser, sowie eine schöne Auswahl Studir-Lampen bei N. G. Lederman.

Eine große Auswahl von Bilderrahmen in allen Größen zu den niedrigsten Preisen findet Ihr bei J. Leichnig, an Murphy's altem Platz, 5ba.

Alle Arten Druckerarbeiten in deutscher und englischer Sprache bekommt Ihr am besten und billigsten in der Office des „Anzeiger“. Gebt uns eine Probebestellung.

Letzte Woche langten Hrn. Hans Runge's Schwiegereltern von Deutschland hier an und gedenken sie ihre künftige Heimath in Grand Island aufzuschlagen.

Die Frau von Peter Klein, welche letzterer in der Montag Nacht in der Zuckersfabrik verunglückte, genas in derselben Nacht eines gefunden Knäbchens.

Letzte Nacht um etwa 2 Uhr brach auch Feuer in Manfin's „Gandy“ Kirchen neben Held's Juwelergeschäft aus. Dasselbe wurde jedoch bald gelöscht und ist der angerichtete Schaden nicht sehr bedeutend.

Wer Bekannten, Freunden oder Verwandten in Deutschland eine Freude machen will, sollte ihnen durch uns die New Yorker Staatszeitung zuschicken lassen. Es ist dieses die beste Zeitung und kostet pro Jahr nach Deutschland nur \$2.50.

In der Nacht von Sonntag auf Montag verunglückte in der Zuckersfabrik Peter Klein, indem ein etwa 25 Pfund schweres Stück Kalkstein aus einer Höhe von 25 Fuß niederfiel und ihn traf. Er wurde an der Seite und Hüfte ziemlich schwer verletzt, so daß man zuerst an seinem Aufkommen zweifelte, doch hat man Hoffnung auf Genesung. Klein wurde nach dem Hospital gebracht und ist unter Behandlung von Dr. Engelsten.

Ein deutscher Lehrer, Hr. P. F. Heise, ließ gestern 3 junge Bengel, G. und Harry Hollingshead und Frank Smith (letzterer ist der Sprößling unseres großen Temperenz- und Allianz-Vichtes W. M. Smith) arretiren, weil sie ihn auf der Strafe angerempelt, gestöhen und geschlagen, sowie sich ungebührlicher Redensarten bedient hätten. Es scheint jedoch, daß nicht genügende Beweise gegen die Uebeltäter vorlagen, denn sie wurden vom Polizeirichter Mullin entlassen.

Montag Morgen starb das zweijährige Söhnchen des Hrn. und Frau Chas. Boehl an Diphtheria. Sonntag war das Kind noch ganz munter und spielte mit seinen Geschwistern, trotzdem es sich eine leichte Erkältung zugezogen hatte. Sein Zustand nahm aber bald eine Wendung zum Schlimmen und am nächsten Tage trat bereits der Tod ein. Das Begräbniß fand Montag Nachmittag um 2 Uhr vom Trauerhause an Charlesstraße aus statt. Der trauernden Familie sprechen wir unser tiefstes Beileid aus.

Neue Heringe eben angekommen bei Louis Veit.

Frau John Appeldorn leidet am Rheumatismus.

Die „Anzeiger“ Office für die beste Druckerarbeit.

Buggies und Springwagen bei P. Heintz.

Peter Mohr Sr. vergrößert sein Wohnhaus durch einen Anbau.

Besucht das neue Möbelgeschäft von Sondermann & Co. an der 3ten Strafe.

Peter Heintz verkauft die „Pony“ Kornschäler, die besten im Markte.

Die Alexander Hofe Co. No. 4 hält am Dankfesttagabend in der City Hall einen Ball ab.

Fred Rabel wird Ende dieses Monats in seine neue Bäckerei an Koenig Straße übersiedeln.

Wolbach ist Leiter in Mänteln. 117 Mäntel wurden am Samstag verkauft, dies besagt genug.

Eine gute Auswahl der besten Schrotmühlen findet Ihr bei Huper & Lange.

Wolbach verkauft echte wollene Männer-Unterleider, werth 60 Cents, zu 25 Cents. Kommt und besucht dieselben.

Sorgt dafür, daß Euch die Hände nicht frieren, indem Ihr Euch ein Paar gute Handschuhe bei Woolfstenholm & Sterne kauft.

Sonntag starb auf der Armenfarm der wohl nahezu Allen hier bekannte alte August Richter. Er wurde Montag begraben.

Barum \$12.50 für einen Ueberrod bezahlen, wenn Ihr dasselbe Ding für 7.50 bekommen könnt bei Wolbach?

Abomirt auf „Die neue Heimath“ und Ihr werdet eine schöne, glückselig gestimmte Schweizer-Spielde als Prämie erhalten.

In der Nacht von Sonntag auf Montag stellte sich ein recht scharfer Wind ein und fror es sehr stark. Den Zuckerrüben wurde viel Schaden dadurch zugefügt.

Laßt Eure Druckerarbeiten in der Dampfdruckerei des „Anzeiger“ machen. Wir haben eine gute Einrichtung für Accidenzarbeiten, sowie die größten Pressen in der Stadt.

Julius Stauß, einer der jovialen Wirthe des „John Rick“-Saloons, feierte vorgestern seinen 29sten Geburtstag. Nächstes Jahr kann er singen: „Schier dreißig Jahre bist Du alt.“

Morgen findet eine Extra-Versammlung unseres landwirthschaftlichen Vereins statt, um über die Zweckmäßigkeit einer Anleihe zu beraten, welche gemacht werden soll um die ausstehenden Schulden zu bezahlen.

Am Sonntag kam Hr. Waldschmidt, der bekannte Reifende der Firma Chas. H. Taeger von Gladstone, Ill hier an und verweilte mehrere Tage, um seine Kunden mit etwa schlendern Wissties u. s. w. zu versehen.

Folgende Kalender für 1892 sind bei uns eingetroffen und zu den billigsten Preisen zu haben: Der Fahrer hinkende Vöte, 20 Cents.

Münchener fliegende Blätter Kalender, 40 Cents.

Kgl. Sächsischer Ameisen-Kalender, 25 Cents.

Regensburger Marienkalender, 25 Cents.

Ginfielder-Kalender, 20 Cts.

Wie uns mitgetheilt wird, werden sich die Herren Hermann Abraham, A. Windolph, H. A. Koenig, John Wallich, Detlev Saff, Henry Giese und vielleicht verschiedene andere Bürger der Stadt, die sich für den Fortschritt und die Entwicklung Nebraska's interessieren, am Sonntag nach Schuyler begeben, um die dortigen Tabak-Experte zu „interviewen.“ Die Herren Wells & Kie-mann dort hatten sehr guten Erfolg mit ihrem Tabaksbau und wie wir erfahren, wurden ihnen bereits bedeutende Offerten für ihre diesjährige Ernte von Tabakshändlern in New York und San Francisco gemacht. Es sollten hier ebenfalls ausreichende Verjudge mit dem Tabakbau gemacht werden und, wenn sich dieselben als zufriedenstellend erwiesen, was wir kaum bezweifeln können, wäre uns eine unerschöpfliche Quelle großen Reichthums eröffnet, namentlich für unsere Farmer, da sich der Tabaksbau besser bezahlt als irgend etwas anderes. Jeder sollte daher die Verjudge unterfügen und unsere Farmer bereits im nächsten Jahre etwas verjudgsweise bauen. Selbstverständlich erst ganz im Kleinen, was Jeder ohne viel Mühe und Auslagen thun kann, denn wir wollten nicht dazu rathen, sich gleich über Hals und Kopf in ein solches Unternehmen hinein-zuwürzen. Erst im Kleinen verjudgen und wenn diese Verjudge mit Erfolg gekrönt werden, woran wir nicht zweifeln, dann ist es an der Zeit, die Sache ernstlich in die Hand zu nehmen. Darum, laßt die Sache nicht einschlagen, sondern betümmere sich Jeder etwas darum, wir werden unsere Mühe reich belohnt finden.

Annoncirt im „Anzeiger,“ es bezahlt sich.

Blechgeschir jeder Art am besten bei Huper & Lange.

Katholische Fair diese Woche in der G. A. R. Halle.

Hr. J. Doll von Dannebrog war Dienstag und Mittwoch in der Stadt.

Seid Ihr durstig, so geht und trinkt eine „Stange“ bei Stauß & Gros.

Hr. R. D. Willis wurde am Montag von seiner Frau mit einem Jungen beschent.

Die „Keystone Power Corn-sheller“ sind unübertrefflich. Zu haben bei P. Heintz.

Handwerkszeug kauft Ihr am besten bei Huper & Lange.

Alexander Hofe Co. No. 4 wird am Mittwoch den 25ten November in der City Hall einen Ball abhalten.

Hr. W. S. Disason, welcher sich zur Verbesserung seiner Gesundheit in Hot Springs aufhielt, lehrte vorgestern zurück.

Habt Ihr schon Unterzeug für den Winter gekauft? Wenn nicht, so geht nach Woolfstenholm & Sterne, dort kauft Ihr am besten.

Der Ruf den Hrn. Schlotfeldt's A. O. D. 5 Cent Cigarre genießt, ist der beste und sollte jeder Liebhaber eines guten Krauts dieselbe rauchen.

Importirtes Magdeburger Sauerkraut, Anchowis, Sardellen, marinirte Kale u. s. w. bei Louis Veit.

Frau Claus Tagge Sr. am Prairie Creek feierte letzten Sonntag im Kreise zahlreicher Verwandten und Freunde ihren 65sten Geburtstag.

Nägel, Schlösser, sowie alle zum Bauen nötigen Eisenwaaren liefern zu den niedrigsten Preisen.

3 Canton Schrotmühlen, 1 Bud-eye Schrotmühle, 4 Kornschäler, 5 Stahl Baum-Lauf-Flüge, 1 Keitflug, u. s. w. zum Kostenpreis bei P. Heintz.

Die Schadenersatzklagen von Abraham Dunke und Rebecca Dunke gegen J. G. Cornelius wurden im District-Gericht auf Kosten der Kläger zurückgewiesen.

Die Brautklage im District-Gericht wurde gestern Nachmittag beendet. Frau Braut wurde schuldig befunden, Zimmer zu unsittlichen Zwecken inne gehabt zu haben.

Chauncey Rusz wurde am Sonnabend beim Fußballspiel in Grete verletzt, doch nicht gefährlich. Er wurde nach Lincoln gebracht und muß eine Zeit lang Zimmer und Bett hüten.

Da ich über Winter keine Springwagen und Kutschen an Hand haben will, offerire ich von heute ab mein ganzes Lager von Springwagen, Kutschen und Kaleschen zum Kostenpreis. Sprecht vor und überzeugt Euch, daß ich meine was ich sage.

Hr. D. G. Nielsen, Vater unseres bekannten „Farmers Home“ Wirthes, Chas. Nielsen, feierte Mittwoch seinen Geburtstag. Der alte Herr ist trotz seiner 76 Jahre noch immer rüstig und munter und wünschen wir, daß er noch recht viele Geburtstagsfeste im Kreise seiner Familie erleben möge.

Dienstag war bei Julius Stauß großes Schlachtfest mit noch viel größeren Hindernissen. Der als Opfer ausgewählte fette Stier sollte nach dem Schlachthaus gebracht und dafelbst seines Lebens beraubt werden und wollte Adam Krombach es übernehmen, das Thier dorthin zu bringen, was ihm eine Kleinigkeit dünkte, doch fand er bald aus, daß dem nicht so sei, denn der Stier, welcher wahrhaftig eine Ahnung von dem ihm bevorstehenden Geschied hatte, sträubte sich gewaltig und ließ sich nicht antommen. Es gelang Adam nicht einmal, ihm eine Decke über den Kopf zu werfen, um ihm dann den Strick, an dem er zur Schlachthof geführt werden sollte, leichter anlegen zu können. Das Thier raste in seinem Stand herum, demolirte Alles, trocknete den Stand aus, starrte zweifölligen Planen hergestell war und schließlich mußte Adam zugeben, daß ihm das Vieh „über“ war. Der Plan, dasselbe im Schlachthaus in's bessere Jenkies zu befördern, mußte also aufgegeben werden. Sodann wurde nach längerer Berathung einstimmig beschlossen, Groppapa Geo. Oberl zu Hilfe zu holen. Derselbe schloß zwar und murkte nicht wenig als er aus den Jeddern geholt wurde, doch wußte er bald mit dem wüthenden Stier fertig zu werden, indem er einfach seinen Schiefprügel zur Hand nahm und das Opfer des Tages durch einen wohlgezielten Schuß dem Tode überantwortete, worauf natürlich große Freude herrschte. Nur Adam Krombach soll seit der Zeit verjudgen haben, je wieder es unternehmen zu wollen, ein so „wüthendes Vieh“ wie er sagt, zur Schlachthof zu führen, feinetwegen können sie ruhig weiter leben oder sich durch Andere umbringen lassen, er rührt keinen Finger mehr dran.

Die Familie des Hrn. Henry Kottmann in der Nähe von Abbot ist schwer von der Diphtheria heimgesucht. Alle sechs Kinder waren krank und eins davon starb bereits am Dienstag und wurde vorgestern begraben. Das Befinden der übrigen fünf berechtigt ebenfalls nicht zu großen Hoffnungen und sieht es daher sehr traurig in der Familie aus. Noch trauriger ist es daß nur wenige der Nachbarn der schwer heimgesuchten Familie beistehen, aus Furcht vor Ansteckung. Hr. Kottmann ist Sectionarbeiter an der B. & M. Eisenbahn.

Der „Fahrer hinkende Vöte“ für 1892 ist bei uns eingetroffen und erjuden wir alle Freunde dieses beliebten Kalenders sich baldmöglichst ein Exemplar zu holen. Preis 20 Cents.

Gestern Abend wurde unsere Stadt wieder einmal von einem Feuer heimgesucht und zwar war es das größte, welches wir seit langer Zeit hatten. Es war etwa 10 Uhr als der Feueralarm ertönte und unsere Feuerwehr nach dem früher von Geo. Dean innegehabten Leih- und Futterhall, südlich vom U. P. Passagier-Depot, zwischen Front und Dritter Strafe, rief. Das Gebäude stand bereits in hellen Flammen und war das südlich von dem Stall gelegene Haus, welches von Hrn. Stout vom Opernhaus-Saloon bewohnt wurde, fing auch Feuer und wurde durch dasselbe, sowie durch Wasser, sehr stark beschädigt; die Möbel wurden zum größten Theil herausgeschafft. Das Feuer war, wie es scheint, angelegt.

Hazard's Bijou Pharmacy, angekauft von Dr. Sanders, weitergeführt von Theo. Jessen. Alle alten Recepte zum Wiederfällen an Hand.

Recelles Seirathsgesuch. Ein Wittwer, (Farmer) etwa 5-6 Meilen von Grand Island, wünscht sich mit einer alleinstehenden, älteren, deutschen Frau zu verheirathen und da ihm Bekanntschaft mangelt, wählt er diesen Weg, eine Lebensgefährtin zu finden. (Gewisse Offerten sind zu adressiren: G. N. 8ba. care of Grand Island Anzeiger.

A. W. BUCHHEIT, Nachfolger von H. Seyler.

Deutscher Apotheker. 119 W. 3. Str.

Schmidt & Kirschke, Ziegeleibesitzer. Brid zu den niedrigsten Preisen.

Alle Maurerarbeiten gut und billig ausgeführt. 11-8

Kauft Euere Schulbücher, Schreibmaterialien und Tapeten

Mullin's Buch-Handlung Die besten Waaren und niedrigsten Preisen in der Stadt.

Sprecht vor in der Mehl- & Futterhandlung

Adam Krombach, an Spruce Strafe, wenn Ihr Weizen, Roggen, Korn oder Buchweizen-Mehl, Kleie, Schrot u. s. w. kaufen wollt.

Recelle Bedienung. Wm. AXT, jr., Deutscher Schuhmacher.

Alle Schuhmacherarbeiten werden auf's Beste ausgeführt und zu den niedrigsten Preisen. Sprecht bei mir vor. Werthstraße an Pine Strafe.

N. G. Wilhelm, Deutscher Notar. Grundeigenthums-VERSICHERUNGS-AGENTUR.

Geldanleihen. Uebertragungen zuverlässig und sorgfältig ausgeführt.

Taxes paid for non-residents. Agentur für alle größeren Dampfmaschinen.

Collectionen des In- und Auslandes promptly besorgt.

Vollmachten für Deutschland, Oestreich und die Schweiz gesetzlich ausgeführt. Gelder und Pakete versandt nach allen Gegenden Europas.

Office: an Locust Strafe, gegenüber der Post-Office.

Table with 2 columns: Item, Price. Includes items like Weizen, Roggen, Buchweizen, etc.

Aufgepaßt !!

Bei Julius Guendel, in der "MINT,"

sollte jeder Farmer seinen Herbstbedarf an Whisky holen.

Whisky zu \$1.50, \$1.75 u. \$2.00 die Gallone.

Der beste Alkohol nur \$3 die Gall. Rum zu \$2.50, \$3.25 u. \$4.00.

Gayten deutsch. Kimmel! Bergeht nicht bei ihm vorzurufen, wenn Ihr in der Stadt seid.

Ein gutes Glas Bier, sowie die feinsten Cigarren stets an Hand! Julius Guendel.

Besucht die deutsche Wirtschaft

Henry Sanders, 310 West 3te Strafe.

Gott fürchten macht felig, Bier trinken macht fröhlich, Drum fürchte Gott und trinke Bier, So wirst du felig und fröhlich aller hier.

Die besten Getränke und Cigarren stets an Hand. Vormittags Lunch.

Die Grand Island GROCER CO.

das Baargeld-Haus, 305 W. 3. Str. Telephone 140.

hat einen großen Vorrath von Mehl eingelegt und den Preis sehr heruntergesetzt.

Sie halten die größte und beste Auswahl von Mehl in der Stadt. Ihr Behn-Sack-Preis sollte Euch fangen für Euere Winterbedarf.

1 C., 5 C., 10 C. Pillsbury's Best, 1.70 1.65 1.60.

Hutchinson's Best, 1.60 1.55 1.50. Queen of the Pantry, 1.60 1.55 1.50.

Challenge, 1.55 1.50 1.45. Straight Cream, 1.40 1.35 1.30.

Bakers Special, 1.25 1.20 1.15. Eclipse, 0.90 0.85 0.80.

Roggenmehl, Roggen-Graham, Weizen-Graham, Korn-Mehl, Buchweizen u. Pfannkuchenmehl, neuen Maple Syrup, Amber-Syrup, Weißklee-Syrup, kalifornischen Honig und Syrup, New Orleans Molasse, Sorghum Molasse.

Holl. Haringe beim Cimer od. Faß. Neuen Rahm, „Young American“, Schweizer, Brid- u. Edamer-Käse, alles von der besten Qualität.

Neue gedörrte Pflaumen, Aprikosen, Rosinen, Aepfel und „Wince Meat.“

20lb-Cimer Jelly u. Cape Cod Cronsbeeren. Neuen türk. Cod-fisch u. neuen Apfel-Cider.

Sie erhalten jeden Tag neue Waaren und zwar nur die besten.

Nehmt Euer Geld dorthin und spart 20 Prozent, welche die Credit-Geschäfte Euch anrechnen.

FRED. O. STRINGER, Geschäftsführer.